

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schwarzenberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:
Schneeberg 21.
Jahrgang 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanns-
georgenstadt, Kösnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 261

Freitag, den 9. November 1900

Wochensatzung Nr. 2212.

50.

Jahrgang.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem Sonntage und Festtagen. Abonnementspreis jährlich 3 Mark 50 Pf., halbjährlich 1 Mark 75 Pf., im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis Preis mit 20 Pf. (Postgebühr 10 Pf.). Einzelhefte mit 10 Pf. (Postgebühr 5 Pf.).

Anzeigen-Preise für die am Samstag erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Zeile für die vollständige Aufnahme der Anzeigen bis zu den vorgeschriebenen Tagen (sonst an bestimmter Stelle nicht möglich). Kurzfristige Anzeigen nur gegen Vorauszahlung. Für die Anzeigen-Entwürfe keine Verantwortung.

Die kommende Reichstagsession.

Mit dem Herannahen der Reichstagsession hat sich die öffentliche Aufmerksamkeit, die bis vor kurzem vorzugsweise auf die auswärtigen Ereignisse gerichtet war, wieder mehr dem Inlande zugewandt, und die innere Politik kommt damit zu ihrem Rechte. Wohl ist noch jüngst in Sachen der auswärtigen Verträge, mit dem Scheitern intimer Kenntnisse der Sachlage die Mär zu verbreiten, es bestrebe sich die amtliche Erklärung, daß es sich bei diesen Ausfahrungen um „Funktionen“ handelt, so rasch und deutlich erfolgt, daß dieser Versuch, der auswärtigen Politik eine Strömung in den Weg zu legen, in seinem Reime erstickt wurde. Einen anderen Eric versucht die sozialdemokratische Presse, indem sie unbeglaubigte Briefe angeblicher deutscher Soldaten aus China veröffentlicht, in denen von Grausamkeiten berichtet wird, die deutsche Truppen gegen die Chinesen verübt haben sollen. Obwohl solche Mitteilungen nur in wenigen bestimmten Kreisen anderes als mit gerechtem Mißtrauen aufgenommen werden, dürfte doch, wie hinsichtlich der stereotypen Soldatenbriefe, mit denen Dr. Nebel arbeitet, auch den Chinesenbriefen gegenüber eine Abwehr erfolgen.

Soweit bekannt, gedenkt der Kaiser in Person am 14. d. Mtz. den Reichstag zu eröffnen. Der Thronrede wird mit um so größerer Spannung entgegengelesen, weil angenommen wird, daß darin die die umstrittenen wirtschaftlichen Fragen Erwähnung finden werden. Obwohl die neue Zolltariffrage erst in der zweiten Hälfte der Session zur Beratung gelangen wird, so werden die hierbei in Betracht kommenden Fragen doch die ganze Tagung beeinflussen. Es wäre zu wünschen, daß die für einen wirksamen Schutz der nationalen Produktion bereitstehende Reichstagsmehrheit von vornherein den Standpunkt einnehmen möchte, sich von dem an Zahl geringeren, aber in der Agitationskunst überlegenen feindlichen Segnern nicht reizig zu lassen, sondern ruhig und sachlich das rationale Ziel eines wirtschaftlichen Ausgleichs weiter zu verfolgen. Ein günstiges Ergebnis sollte nicht ausbleiben, besonders dann nicht, wenn man vermeidet, den Segnern eines solchen Ausgleichs, unter denen die Sozialdemokraten die lauteeren sind, durch Stellen extremer Forderungen Angriffswehren zu liefern.

Inzwischen sind die Vorbereitungen für die Reichstagsverhandlungen in den Reichskämtern und im Bundesrat im vollen Gange; ramentlich schreitet die Feststellung des Reichshaushaltsetats in seinen einzelnen Theilen vorwärts. Es scheint es demnach zweifelhaft, ob die Gesamtvorlage bei Beginn der Tagung fertiggestellt sein wird, so wird es doch auch ohne die sofortige Einbringung des Staatsetats dem Reichstage an Arbeitsstoff nicht fehlen. So dürften ihm alsbald nach seiner Eröffnung die in der vorigen Session wegen Zeitmangels unerledigt gebliebenen Gesetzentwürfe über die Stellenvermittlung für Schiffsleute und die Abänderungen seerechtlicher Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs sowie die Seemannsordnung zu gehen, und ferner ist der Entwurf eines Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen, der bereits im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht war und im allgemeinen günstig aufgenommen wurde, baldigst zu erwarten. Dem erstmaligen Auftreten des neuen Kanzlers im Reichstage wird mit reger Erwartung und von den nicht zur grundsätzlichen Opposition gehörigen politischen Parteien mit vollem Vertrauen entgegengelesen. Die tabuläre Liste allerdings bereitet einen Anstoß vor, und zwar nicht nur gegen die Gesamtleitung des Reiches mit Bezug auf die Chinafrage, sondern auch gegen einzelne Stellen in der Reichsleitung, und in der sozialdemokratischen Presse stellt man sich hierbei ziemlich feige. Im allgemeinen hat die Sozialdemokratie gerade jetzt keinen besonderen Anlaß zu Triumphe, denn der auf dem Mainzer Parteitage besetzte Niedergang der Wahlstimmen und der Beitragspenden dauert trotz aller Anstrengungen fort. Fast bei allen seitler stattgehabten Wahlen haben die Sozialdemokraten an Stimmen eingebüßt. Für die Kreise der Ordnungsparteien ist das ein neues Zeichen zu festem Zusammenhalten. Hoffentlich geben die bevorstehenden Reichstagsverhandlungen Gelegenheit, daß die Vertreter der Parteien in persönlichen Verkehre einander dephus Verständigung erfolgreicher näher treten werden, als dies bisher durch Vermittlung der Presse möglich gewesen ist.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

In Berlin spielt gegenwärtig ein Sensationsproph, der wenig anmutende Dinge zu Tage fördert. Auf der Anklagebank sitzt der jüdische Bankier und Millionär Sternberg wegen Sittlichkeitsverbrechen. Die Sache des Angeklagten, welcher unter obigen Anschuldigungen schon früher vor den Schranken des Gerichts stand und der sich längt eines sehr zweifelhaften Rufes erfreut, tritt in-

dessen augenblicklich zurück durch die Haltung, welche Mitglieder der Berliner Kriminalpolizei im Laufe des Prozesses eingenommen haben. Der Kriminalkommissar Thiel, er habe es versucht, ihn zu Gunsten Sternbergs zu bestechen, und die Aussagen Sternbergs gehen auch dahin, daß Thiel selbst von Sternbergs Geld empfangen haben soll, um dem Prozesse gegen ihn eine günstige Wendung zu geben. Eine zweite Anklage Sternbergs besagt, daß Sternberg auch den Polizeidirektor v. Meerscheidt-Höllessem, einen der höchsten Stellen der Polizei, durch finanzielle Mittel seinen Wünschen gefügig gemacht habe, und daß ihm das auch soweit gelungen sei, daß Dr. v. Meerscheidt-Höllessem tatsächlich den Versuch gemacht habe, auf die Untersuchung in einem für Sternberg günstigen Sinne einzuwirken. Wie sich aus den Verhandlungen ergibt, war Dr. v. Meerscheidt in der That ein Hypothekenschuldnere Sternbergs und hat dieser erstere auch sonst mehrfach finanzielle Dienste erwiesen. — Wie die Berliner ministerielle „Verl. Corr.“ nun heute meldet, ist dem Polizeidirektor v. Meerscheidt-Höllessem nach dem Ergebnisse seiner gestrigen gerichtlichen Vernehmung im Prozesse Sternbergs sogleich die weitere Ausübung seiner dienstlichen Funktionen untersagt worden.

Hannover, 7. Novbr. Prinz Prosper Arenberg ist zur Verbüßung seiner 15 jährigen Gefängnisstrafe in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Oesterreich.

Wien, 7. Nov. In der gestrigen gemeinsamen Konferenz der beiderseitigen Minister über die bosnischen Bahnen wurde eine vollständige Einigung erzielt zwischen den beteiligten Regierungen. Sie besteht in der Vereinbarung eines Programms für den Ausbau der herzustellenen Bahnen, das durch übereinstimmende, schon in nächster Zeit in beiden Parlamenten einzubringende Gesetzesentwürfe festgelegt werden soll. Da angesichts der Begrenztheit der materiellen Mittel und technischen Kräfte eine gleichzeitige Ausführung der sämtlichen in Frage stehenden, zum großen Teile Gebirgsbahnen umfassenden Linien aufgeschoben erscheinen würde, wurde bestimmt, daß zuerst der Bau der für die Interessen der gesamten Monarchie besonders wichtigen Linie von Sarajewo bis zur Landeshauptstadt im Umfalle mit einer Abzweigung über Bisegrad an die serbische Grenze in Angriff zu nehmen und binnen drei Jahren fertig zu stellen ist. Unmittelbar anschließend an die Vollendung dieser Linie ist der gleichzeitige Ausbau der Bahnlinie Bagoino-Argano einerseits und Deboj Samac andererseits vorzugehen. Durch diese beiden Linien erhält das bosnische Bahnenetz Anschluss einerseits an das österreichische bei Argano und andererseits an das ungarische bei Samac.

England.

Dublin, 7. November. Bei einer Gemeinderathssitzung, die am Montag abgehalten wurde, kam es zu wilden Szenen. Ein Stadtrath stellte den Antrag, dem Präsidenten Krüger das Ehrenbürgerrecht der Stadt Dublin zu verleihe. Der Oberbürgermeister erklärte, daß der Antrag nicht gestellt werden könne, da er gegen die Ordnung des Hauses verstoße. Das gab Anlaß zu überaus erregten Szenen. Burensagen wurden geschwenkt und Hurrahs auf Krüger ausgebracht, auch wurde der Versuch gemacht, den Oberbürgermeister aus dem Saal zu entfernen. Die Verhandlungen konnten erst wieder aufgenommen werden, nachdem die Burenfreunde den Saal verlassen hatten.

Amerika.

— Ueber die Wiederwahl Mc Kinley's zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche wir unsern Lesern bereits gestern teleg. melden konnten, liegen heute folgende Detailnachrichten vor:

Newyork, 7. November. Mc Kinley ist mit erdrückender Mehrheit gewählt worden.

Nach den letzten Wahlausweisen hat Mc Kinley in 29 Staaten, darunter auch in Kentucky und Nebraska, gesiegt, Bryan in den übrigen Weststaaten. Auf Mc Kinley entfallen insgesamt 305 Elektoralstimmen, auf Bryan 142.

Die letzten Meldungen über den Ausfall der Wahlen zum Kongress ergeben, daß bisher 168 Republikaner, 139 Demokraten und je 1 Fusionist, 1 Populist und 1 Anhänger der freien Silberprägung gewählt sind. Die Resultate aus 46 Bezirken stehen noch aus.

— Aus Newyork wird ferner telegraphiert: Seit Granis Wiederwahl im Jahre 1873 war eine solche erdrückende Majorität wie die heutige: 309 gegen 145, nicht zu verzeichnen. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß Bryan, trotz voller Gewißheit, daß die Staaten Kansas, Wyoming, Wyoming, South Dakota für ihn verloren seien, noch vorgestern seinen Newyorker Anhang wissen ließ, er besitze nicht nur ausgezeichnete Partisanen aus diesen vier

Staaten, auch sein Heimathland Nebraska, sowie Kentucky seien kampfensicher. Als nun gestern abend aus allen genannten Staaten Hochpfeifen für die Bryanpartei eintrafen, entzog sich Crocker, der „Organmacher“, vorsichtig dem Anblick der Leute, welche große Summen auf Bryan's Sieg gewettet hatten. Unerwartet kam den Republikanern ihr Erfolg in Kentucky und Kalifornien, wo man, wie 1896, auf Stimmenheilung gefaßt gewesen. Bryan entsagt nicht der öffentlichen Wirklichkeit, sondern wird für den nächsten erledigten Senatensitz kandidiren.

Eine weitere Meldung aus New-York besagt: Am ganzen Vormittag fanden öffentliche Sportbelustigungen aller Art statt. Die Spannung stieg mit jeder Stunde. Als es allmählich dunkel ward, flammte überall das elektrische Licht auf. Die Resultate wurden von dem Zeitungs-bureau auf die mannigfaltigste Art kundgegeben. Der Newyork Herald warf mächtige Scheinwerferstrahlen auf das Firmament, die fünfzig Meilen weit sichtbar waren, und deren Himmelsrichtung das Resultat angab. Die „World“ sandte Ballons mit Feuerzeichen in die Höhe, die Spannung wuchs mit der hereinbrechenden Nacht ins Unermeßliche.

New-York, 7. November. Die große Anzahl der von den Republikanern im Repräsentantenhause gewonnenen Sitze hat auch die für den Senat gesicherte Mehrheit vergrößert und wird McKinley in den Stand setzen, den Kongress zu beherrschen. Bryan wünscht, nach seiner Niederlage als Präsidentschaftskandidat einen Sitz im Senat zu erlangen, was ihm aber nicht gelingen dürfte, wenn, wie man jetzt annimmt, die Legislatur von Nebraska republikanisch ist.

Schlesien.

Dem Kreis Schöps.

Wroclaw, 7. Novbr. Ein von einer Maschine gezogener Zug von Vorrathswagen, der von Kumberg nach Wroclaw unterwegs und von 10 Mann vom Kumberg-Regiment begleitet war, wurde neun Meilen von Kumberg von 20 Buren angegriffen. Die Buren nahmen den Wagenzug, ohne zu feuern, und sprengten die Maschine in die Luft.

Von Standerton kommt ein interessanter Bericht über einen Gewaltmarsch, den General French, der heute der englischen Reiterführer, von Mahadoborp über Carolina und Emolo nach der genannten Stadt ausgeführt hat. Es heißt da: Wir haben auf dem ganzen Wege ununterbrochen kämpfen müssen. Oberst Mahon verließ mit der Spitze der Division Belfast am 12. Oktober und fand sich bei Geluk plötzlich dem General Smuts mit ca. 1000 Buren und mehreren Geschützen gegenüber. Smuts wollte die Delagoa-Bai-Eisenbahn trennen und natürlich verhindern, vorzögerte aber seinen Plan, als er von dem General Mahon's hörte, und so kam es zu einem sehr heißen Gefechte, welches eigentlich unentschieden blieb. Mahon schlug dann (wahrscheinlich nothgedrungen) eine östliche Route ein, wobei ihm General Smuts fortwährend an der linken Flanke folgte und die englischen Truppen ununterbrochen belästigte. Die Buren zeigten eine überraschende und kühne Initiative, und es fehlte nicht an gegenseitigen Ueberraschungen. Bei Tzoboden versuchten 4 Schwadronen englischer Dragoner das Burenlager überraschend anzugreifen, wurden aber durch das wohlgezielte Feuer der feindlichen Feldgeschütze und Pompeis zurückgetrieben. General Smuts hielt es dann für angebracht, den Engländern eine Gegenoffensive abzuhalten, und attackirte die verschanzte Stellung seiner Gegner mit großem Nachdruck, wobei er an der Spitze seiner Buren immer im Vordertreffen war und große persönliche Tapferkeit entwickelte. Mit einem sicheren Schuß drachte er den englischen Leutnant Patterson zur Strecke und tödtete kurz darauf den Hauptmann Swanston, so daß die Engländer, ihres Führers beraubt, die betreffende Stellung Hals über Kopf sehr bald räumen mußten. Am nächsten Tage machten die Buren einen Angriff auf den großen Transport der Division bei Kaffersspruit, trieben die Kugelposten zurück, machten einige Gefangene und zogen sich erst zurück, als überlegene Verstärkungen mit mehreren Batterien Artillerie dem Konvoi zu Hilfe kamen. Ganz besonders zeichnete sich das Detachement in der unermüdlichen Belästigung der britischen Columnen aus, und die letzteren verdanken es nur ihrer großen Uebermacht, daß die Buren keinen nennenswerthen Erfolg erzielten. Auf jeden Fall ging der Marsch der French'schen Division unter solchen Schwierigkeiten und Anstrengungen vor sich, daß sie nicht weniger als ca. 1000 Zugochsen, einige 30 Transportwagen und eine Menge Kriegsmaterial verlor, so daß die Buren jedenfalls eine ganz anständliche Beute in die Hände kiel. Diese Schilderung beweist wieder einmal, welche Aktivität die Buren immer noch zu entwickeln im Stande sind, und mit welcher Ueberlegenheit sie selbst wieder überlegene feindliche Abtheilungen angreifen. Wenn es jaht dem gewandten und energischen General French nicht besser möglich war, sich der kleinen Burenkommandos

zu erweisen, so läßt das jedenfalls tief blicken. Es ist aber noch nicht aller Tage Abend.

Die Vorgänge in China.

Die Vermuthung, daß die jetzigen Operationen des Grafen Waldersee gegen den Kaiserlichen Hof in Singanfu gerichtet sind, erhält heute eine neue Bestätigung. In aller Eile ist eine Expedition der Verbündeten von Tientsin aus südwärts am Kaiserkanal entlang vorgebracht, und es ist offenbar, daß sie den jetzigen Sitz der chinesischen Regierung, mindestens durch Sperrung der nach den Küsten führenden Straßen, bedrohen soll.

Ein Telegramm aus Schanghai, 7. November meldet: Eine Expedition der Verbündeten ist plötzlich bei Tamingin und Tschoufu erschienen, wo der Hoangho und der Kaiserkanal sich treffen. Sie ist offenbar den Kanal entlang abwärts marschirt. Es werden ihr 20000 Mann chinesische Truppen entgegengeführt. Das Hof in Singanfu hat sich ein panischer Schrecken bemächtigt. Der chinesische Hof trifft denn auch bereits Vorbereitungen, um dem Eindringen der Verbündeten in die Provinz Schansi Widerstand entgegenzusetzen. Während er selbst damit droht, daß er sich bei weiterem Vorrücken der fremden Truppen noch mehr in das Innere des Landes zurückziehen würde, haben zwei namhafte Generale Befehl erhalten, mit ihren Armeen den Vormarsch der Verbündeten aufzuhalten.

Berlin, 7. November. Ueber das Gefecht bei Tschung-Kwan meldet Generalfeldmarschall Graf Waldersee folgende Einzelheiten: Der Feind war etwa 2000 Mann stark. An Toten wurden bei ihm aufgefunden: drei Offiziere und 78 Mann. Die diesseitigen Verluste sind: Major Förster leicht verwundet, 4 Mann todt, 2 schwer, 3 leicht verwundet. Bei der Verfolgung wurde noch ein Schnellfeuergeschütz erbeutet.

Rom, 7. November. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Peking gemeldet: Eine gemischte, aus Deutschen und Italienern bestehende Colonne unter dem Befehl des Obersten Geronzi ist von Paoing nach hierher zurückgeführt. Die aus 350 Mann bestehende Colonne griff mit großer Kühnheit die befestigte Stadt Kuachien an, die von 1500 mit Gewehren bewaffneten Chinesen und von Artillerie vertheidigt wurde. Nach heftigem Kampfe besetzte die gemischte Colonne die Stadt, entwarfente die chinesischen Soldaten und erbeutete acht Kanonen. Von der Colonne wurde ein Mann schwer, einige andere leicht verwundet.

Aus Sachsen.

Das Schwurgericht in Leipzig verurtheilte am Mittwoch den Handarbeiter Dreßler aus Gienburg, welcher am 29. Juni auf der Landstraße nach Blumroda-Borna den 43jährigen Brauer Max Haase ermordet und beraubt hatte, wegen Raubmordes zum Tode. Eine aufregende Scene spielte sich am Mittwoch Vormittag in einem Grundstück der Bayerischen Straße in Leipzig ab. Dasselbst war ein Gerichtsvollzieher erschienen, um eine dort wohnhafte 40 Jahre alte Naturheilkundige, aus Brachow gebürtig, zu ermitteln. Dem Beamten wurde der Eintritt verweigert, ebenso auch einem Polizeibeamten, der hinzugezogen wurde. Es wurde nun ein Schlosser herbeigeholt. Als dieser im Begriff war, zu öffnen, feuerte die Inhaberin der Wohnung einen Schuß aus einem Revolver aus dem Korridorfenster ab. Die resolute Dame wurde später durch Beamte der Kriminalpolizei verhaftet und der Revolver nebst Munition beschlagnahmt. Wie sich ergab, war der Revolver mit Kugelpatronen geladen. In der Auenstraße in Leipzig kam am Mittwoch Vormittag ein 37-jähriger Geschirrführer aus Bindenau beim Aufsteigen auf sein Geschirr zu Falle, wurde überfahren und sofort getödtet.

Eine interessante Entdeckung machte man bei Bauarbeiten in dem Raschleschen Hause in Bittau. Bei Abbruch eines Gewölbes zeigte sich, daß dieses erst später eingesetzt worden ist, denn über demselben fand man eine kunstvoll gemalt und geschmückte alte, massive Holzdecke. Die Malerei und Schnitzerei, die anscheinend aus dem vorigen Jahrhundert stammt, ist an manchen Stellen noch sehr gut erhalten und dürfte von kunsthistorischem Interesse sein. Das Haus ist im Jahre 1557 erbaut worden. Aus Transvaal heimgekehrt ist am Sonntag der Sohn der in Oberoderwitz bei Jittau wohnenden Witwe Juliana Steudtner. In einem Telegramm aus Dresden hatte er seine Ankunft angekündigt. Die Thränen rannen ihm über das von einem dichten Vollbart umrahmte Gesicht, als er seine Mutter nach langer bangter Trennung wieder in die Arme schloß. Emil Steudtner, der an vielen Gefechten gegen die Engländer theilgenommen, wurde im September als Kranter von den Engländern gefangen genommen und nach Kapstadt gebracht, von wo er später nach Europa zurücktransportirt und in Vlissingen (Holland) gelandet wurde. Steudtner war schon seit 10 Jahren in Südafrika und vor Ausbruch des Krieges Beamter bei der Polizei. Als solcher mußte er den Feldzug mitmachen. Auch beim Jameson-Einfall hat er auf Seiten der Buren gekämpft.

Am 3. dieses Monats, früh gegen 4 Uhr ging, wie üblich, der auf dem Rittergute Höckericht bei Neustadt in Stellung befindliche Oberschwärzer mit seiner Ehefrau in den Stall, um das Vieh zu versorgen, während sie ihr 1/2 Jahr altes Kind im Bette zurückließen. Nachdem die Arbeit im Stalle beendet, ging die Mutter des Kindes in die Wohnung zurück, um nach dem Verhalten desselben zu sehen. Zu ihrem Schrecken fand sie das Kind todt zwischen Bett und Wand liegend vor. Der herbeigekommene Arzt konstatierte Erstickung als Ursache des Todes. Ein froher Ueberfall ist am Sonnabendabend an der Gartenhausdörferin Frau Theresia Voigt aus Hinterschwanndorf verübt worden, als sich dieselbe von Waldenburg aus auf dem Heimwege befand. In dem sogenannten Schwäbener Holz, das sich zwischen Schwaben und Hinterschwanndorf befindet, wurde die ahnungslos ihres Weges gehende Frau von einem Unbekannten überfallen und an die Hüfte des dort befindlichen verfallenen Steinbruchs gefesselt. Der Räuber warf sich auf die Frau und wollte eben mit der Verwendung derselben beginnen, als ein Einwohner von Jögelsheim herbeikam, der durch den am Wege liegenden Traglocher der Frau und das klägliche Weinen derselben aufmerksam geworden war. Als der Räuber den Mann erblickte, ließ er schnell von seinem Opfer los

und verschwand im Walde. Die tödtlich erschrockene Frau hat dem Unbekannten ein großes Fleischmesser abgenommen, das sie in ihrer Angst festgehalten hatte. Die Gendarmerie sühndet eifrig nach dem Weselagerer.

Am verg. Donnerstag wurde die Gemeinde Röhgen zu Wittweida einverleibt. Phantasiavoll beschreibt ein Berichtserstatter den Akt folgendermaßen: „Die Einverleibung Röhgens in Wittweida ist von einer prächtigen Himmelerrscheinung begleitet gewesen. Morgens nach 8 Uhr war der Nordaus Ostwind mit einem Rieserfächer von Nimmerwölkchen bedeckt, aus dessen unterstem Theil die Sonne hervorstrahlte. Dem durch Röhgen Aufsteigenden zeigte sich dabei zur Linken der Sonne eine Neben-Sonne. Die Neben-Sonne (Röhgen) erlebte und verschwand nach wenig Sekunden. Die Haupt-Sonne (Wittweida) blieb strahlend in der Mitte der Nimmerwölkchen.“ — Als Kuriosum bei dem gegenwärtigen Theologenüberfluß kann es verzeichnet werden, daß sich für die mit nicht ganz 2000 Mk. Jahresgehalt ausgestattete Pfarrstelle in Ortmannsdorf bisher erst ein Bewerber (Probirtamtskandidat) gefunden hat, trotzdem daß die Stelle schon wochenlang ausgeschrieben ist. — Großfeuer kam am Mittwoch früh im mittleren Fabrikgebäude der Firma Karl Kraus am Joppenberg in Oberreichbach aus noch unermittelten Ursachen zum Ausbruch. Der heftige Brand scherte außer dem schon genannten mittleren Fabrikgebäude noch das Kraus'sche Wohnhaus völlig ein, während Kessel- und Maschinenhaus wie die obere Fabrik gerettet werden konnten. Außer dem Besitzer erlebten noch die Firmen Gebrüder Falke, Schmidt u. Müller, sowie Dämmrich, die Heile der Fabrik zu Weberszwecken gepachtet hatten, beträchtlichen Schaden, der jedoch zum Theil durch Versicherung gedeckt ist. Leider ist bei dem Brande durch Abspringen vom 1. Stock der Feuerwehrmann Schuhmachermeister Hermann Heinrich, Vater von acht Kindern, insofern schwer verunglückt, als er einen komplizierten Unterkelnenbruch erlitt.

Vertikale Angelegenheiten.

Sokau, 7. Novbr. Das am 6. November abends 8 Uhr in Pöschke's Gasthof stattgefundene Concert der Auer Stadtkapelle hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Unter der schneidigen und schwingvollen Leitung des Herrn Kapellmeisters Sättler erntete das Orchester lebhaften Beifall. Das Programm war trefflich gewählt und die einzelnen Soli und Stücke wurden mit feiner Präzision und Schattirung vorzüglich zur Geltung gebracht. Wir hoffen Herrn Sättler mit seiner wackeren Kapelle bald wieder bei uns zu sehen.

Bermischtes.

Das Lustschiff des Grafen von Zeppelin. Die Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt in Friedrichshafen gibt Folgendes bekannt: Wegen des geschehenen Nachfüllens mit Sauerstoff sind weitere Fahrten ohne Neufüllung nicht ausführbar. Zu einer Neufüllung beschließen wir keine Mittel mehr. Die drei Aufstiege haben jedoch bereits bewiesen, daß wir ein Fahrzeug geschaffen haben, welchem man sich mit Ruhe für den Flug durch die Luft anvertrauen kann. Dasselbe ist vollkommen lenkbar, sowohl seitlich als in der Höhenrichtung. Mit seiner Geschwindigkeit von 8 Sekunden-Metern vermag es in mäßiger Höhe über der Erde, nur an Tagen mit starkem Winde nicht, auch nach dem Winde entgegengesetzten Richtungen zu fahren. Der überschüssige Auftrieb von etwa 1200 Kilogramm und der geringe Bedarf an Ballast gestatten nicht nur den Einbau einer solchen Verankerung, daß keine schätzbareren Aufwölbungen des Gerippes mehr vorkommen, sondern auch die Mitführung weiterer Personen oder von Nutzlasten, insbesondere eines Benzinvorrathes für mehrtägige ununterbrochene Fahrten. Noch wenige Versuchsfahrten würden demnach genügen, um mit aller Sicherheit selbst weitere Reisen unternommen zu können.

Bremen, 7. Novbr. Zu dem hier vorgelommenen Beifall wird mitgeteilt, daß sämtliche in Hamburg und hier abgemusterte Besätze des Dampfers „Marienburg“, zu dessen Besatzung der an der Pest gestorbene Runge gehörte, ermittelt sind und hier unter fortgesetzter ärztlicher Beobachtung sich befinden, die in Hamburg abgemustert, sich nach ihrer Heimath begeben haben. Die Heimathsbefehle sind benachrichtigt. Die unter Beobachtung Gestellten befinden sich bis jetzt wohl.

Bremen, 7. November. Der Deutsch-Amerikaner John Harjes, ein geborener Bremer, schenkte dem bremischen Senat die beiden in Kupfer getriebenen Rittergestalten, die den Eingang zur deutschen Kunstgewerbestellung in Paris schmücken haben.

Berlin, 7. November. Der abessinische „Minister“ Ingenieur Ig ist nach siebenmonatlichem hiesigen Aufenthalt heute wiederum nach Abessinien abgereist. Er gedent nach zwei Jahren wieder zu kommen.

Madrid, 7. November. In Folge ist während des Stiergefechts ein Gerüst eingeführt. Ueber 100 Zuschauer wurden verletzt.

Beste telegraph. u. telephon. Nachrichten des „Erzgebirgischen Volksfreunde“.

Dresden, 8. November. Prinz und Prinzessin Friedrich August wohnen heute in Cannes der Hochzeit des Erzherzogs Peter von Toskana bei. Von dort begeben sich die Herrschaften nach Stresna zum Besuch der Herzogin von Genoa und treffen am 13. November wieder in Dresden ein.

Leipzig, 8. November. (Ohne Gewähr.) Bei der heutigenziehung der Rgl. Sächs. Landeslotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

- 10 000 Mk. auf Nr. 49367.
- 5000 Mk. auf Nr. 78557 11217 13992 9689.
- 3000 Mk. auf Nr. 5935 12396 35661 37697 49759
- 57483 66430 72548 77329 78871 1348 5082 8668 14707
- 19558 22129 29334 40447 54122 60951 64714 80869
- 95289 97899 8997 12654 40429 46241 76199 83035
- 90269 90264 94410 96935 97158 527 8485 13834
- 14710 19527 20729 32025 62310 98089.

- 1000 Mk. auf Nr. 8331 9176 34001 54987 77570
- 84188 88491 91025 96300 99189 15891 22979 25459
- 26145 26987 34996 35958 38992 38718 43410 63850
- 75604 85745 98247 24467 32496 61239 63310 65908
- 77396 84105 87856 87097 95432 22296 24417 29903
- 43652 45775 63335 64598 70518 87239.

Berlin, 8. Novbr. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge wird Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst bis Ende dieses Monats das Reichstanzler-Palais räumen und seine Wohnung nach der Villa 77 Unter den Linden verlegen.

Berlin, 8. Novbr. Der „Vol.-Ztg.“ meldet: Auf Grund des Ergebnisses der Konferenz, die im Reichstagsamt mit Vertretern verschiedener Schaumweinfirmen abgehalten wurde, wird nunmehr in dem genannten Amt der Entwurf einer Schaumweinsteuer ausgearbeitet. Es wird vielleicht eine Vandenrollesteuer in Aussicht genommen von 40 Pf. für jede Flasche deutschen Schaumwein. Die Regierung wird dem Reichstag auch eine Novelle zum Weingesetz zugehen lassen, durch welche das Verbot der Kunstweinfabrikation aufgehoben werden soll.

Stettin, 8. Nov. Wegen des gestern hier erfolgten Siebelskurzes wurden die beiden Bauunternehmer Ranig und Nidel verhaftet, weil sie den Abbruch des Hauses ohne Erlaubniß und unvorschriftsmäßig vornehmen ließen.

London, 8. November. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Washington, es bestehe keine Aussicht, aus Anlaß der Neuwahl McKinley's einen Personenwechsel in den obersten Verwaltungskreisen einzutreten zu lassen.

New-York, 8. Nov. Aus Anlaß von Wetten wegen der Wahl wurden in verschiedenen Gegenden Kentucky 6 Personen erschossen.

New-York, 8. Nov. Beide Parteien erheben nunmehr Ansprüche auf die 3 Electoralstimmen von Idaho, die 13 von Kentucky und die 8 von Nebraska. Mit diesen 24 Stimmen hat McKinley 284 und Bryan 139. — Nach den letzten vorliegenden Meldungen werden die Republikaner eine Mehrheit von über 40 Stimmen haben. Da die Legislatur von Delaware im Senat und im Repräsentantenhaus republikanisch ist, so erscheint die Wahl von 2 republikanischen Senatoren gesichert, vorausgesetzt, daß die republikanischen Fraktionen zusammengehen. Die Mehrheit für McKinley betrug in Pennsylvania 300 000 Stimmen, in Indiana 30 000 Stimmen und in Illinois nahezu 100 000. Bryan's Mehrheit in Carolina betrug 35 000 Stimmen. Er wird in der Legislatur dieses Staates eine große Mehrheit haben.

London, 8. Nov. Die Morgenblätter melden aus Schanghai vom 7. November: Es gibt das Gerücht, die Kaiserin-Wittwe sei gestorben. (?) Infolgedessen herrscht große Aufregung. Die chinesischen Beamten hätten keine Kenntnis von ihrem Tod.

Peking, 8. Nov. Der „Agence Havas“ wird aus Schanghai gemeldet: 2 Bataillone Marineinfanterie und 1 Eskadron Cavallerie sind nach Ceuang abgegangen, um das dortige Kaisergrab zu besetzen.

London, 8. Nov. Die „Times“ meldet aus Schanghai: Der stellvertretende Vizekönig in der Provinz Tschili, Lingkung, der Tataren-General Kaeibeng und der Oberst Yangtschaume sind auf Befehl des Kriegsgerichtes zu Paoingfu erschossen worden. Der Präsident des Handelsamt, Tschungli, ist von den Franzosen nahe bei Peking verhaftet worden.

London, 8. November. Das Reuter-Bureau meldet aus Peking vom 5. Nov.: General Richardson traf mit seinen Truppen aus Paoingfu hier wieder ein, nachdem er mehrere Bergdörfer zerstört, 3 Bogenschießer abgeurtheilt und erschossen und von den Chinesen die Verfertigung erhalten hatte, 40 000 Taels als Entschädigung für vernichtetes Eigenthum der britischen Missionare zu bezahlen. Der chinesische General Jan wurde infolge eines „Missverständnisses“ von britischen Soldaten erschossen.

London, 8. November. Eine Depesche des General Campell besagt: Ich traf am 7. d. Ms. Mits. in Tientsin ein. Western machten in Tientsin Chinesen den Versuch, Pulver zu stellen, wobei sie eine Explosion verursachten. 3 englische Soldaten und 3 Träger wurden getödtet, 3 Träger verwundet. Eine große Anzahl Chinesen wurde getödtet, oder verbrannt, weil sie wärrten Riobang'sche Feuer fingen.

Notirungen der Producten-Börse zu Chemnitz am 7. November 1900. Mittags 1/1 Uhr.

Getreide.		
Weizen, fremder		180-190 Mt
do. sächsischer		150-155 "
Roggen, hiesiger		147-150 "
do. niederländisch-sächl. u. preuß.		155-157 "
do. fremder		152-158 "
Gerste Brauwaare, fremde		170-190 "
do. Brauwaare, sächsische		165-166 "
do. Malz- u. Futterwaare		180-140 "
Safer, sächsischer		140-146 "
Weiß, grabbüchsig		132-134 "
do. mittel		140-145 "
do. Elmagamin		148-154 "
Grün, Roggenwaare		190-220 "
do. Malz- u. Futterwaare		- "
Roggenstroh		108-105 "
Weizenstroh, groß		98-100 "

Alles pr. 1000 Mko netto.
Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 10 000 Ko. an.
R & S L.
Kaiser-Waage Mt. 30.—
Weizenmehl 00 " 24.— bis 25.—
do. " 22.50 " 23.50
Roggenmehl 0 " 23.75 " 24.—
do. " 21.75 " 22.—
pro 100 kg netto.
Der Vorstand der Producten-Börse.
Expedition, Druck und Verlag von C. R. Richter in Chemnitz.
Für die Redaction verantwortlich C. Müller in Chemnitz.

77570
25459
63550
65908
29903

ge wird
Monats
ng nach

: Auf
schag-
abge-
ent der
s wird
en von
Die Re-
Wein-
Kunst-

folgten
Kanzig
Hause
ließen.
ureau"
s An-
in dem

wegen
ichs 6

n nun-
Jdaho,
diesen
Nach
Kilmer
die Le-
antem-
repu-
die re-
Lehrzeit
immen,
nahezu
35 000
s eine

n at 5
st, die
große
Kernte-

ed auß
und 1
t, um

hang-
Schiff,
Dang-
otigfa
hungli,
orden.
melbet
f mit
achdem
arheit
ng er-
vernich-
n. Der
rhand-

General
in ein.
Bulver
3 eng-
Träger
et, oder
fliegen.

90 202
155
150
157
158
190
185
140
146
184
145
154
220
105
100

am.

erfe.
berg-
g.

Leipziger Bank
gegründet 1838.
Leipzig,
Dresden, Chemnitz, Plauen i. V.,
Markneukirchen, Aue.
Commandite in Poesneck.
Aktienkapital: Mk. 48,000,000.
Reserven: Mk. 15,000,000.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr. — An- und Verkauf, sowie Beleihung von Wertpapieren.
Diskontierung von Wechseln. — Umwechslung ausländischer Sorten. — Wechsel-Domizil-Stelle.
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren. Einlösung aller Dividendenscheine u. Coupons.
Vermietung von unter eigenem Verschluss der Mieter stehenden Privat-Tresors.
Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Verzinsung von Bareinlagen bis auf Weiteres mit $\left\{ \begin{array}{l} 3\frac{1}{2}\% \text{ bei täglicher Verfügung.} \\ 3\% \text{ „ monatlicher Kündigung.} \\ 4\% \text{ „ dreimonatlicher Kündigung.} \end{array} \right.$

Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transactionen unter billigster Bedienung und Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft.

Aue i. Erzg. Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank.
Geschäftlokal Bahnhofstrasse 2, I (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse) im Hause des Herrn Dr. med. Pilling.
Telegramm-Adresse: Leipzigbank.
Telephonruf: 108.

Die Experimental-Vorträge des Physikers
Herrn Gust. Amberg
finden **Donnerstag, den 15., Freitag, den 16. a. c., abends**
8 Uhr im Hotel zum blauen Engel statt
Nimm. Plätze für Mitläufer 1.50, für Nichtmitläufer 2 Mk. Nicht nummerierte
Plätze 1 Mk. Schülerbillets 50 Pfg. Billets sind abend an der Kasse und im Vorverkauf
bei G. Fischer u. Co. zu haben.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
Der Gewerbeverein Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.
Heute Donnerstag Nachmittag trifft ein Transport haupt-
fetter Rinder zum Verkauf ein bei
Ottomar Lang, Aue.

Fett-Vieh-Verkauf.
Freitag Vormittag trifft ein Transport hauptfetter Rin-
der zum Verkauf ein bei
G. Fischer, blauer Engel, Aue.

Arno Tautenhahn
Aue
an der König Albert-Brücke

empfehlen
in Prima Qualität:

- 1a. weisse Waschkernseife à Pfd. 85 Pfg.
- 1a. parfüm. Spickkernseife à Pfd. 90 Pfg.
- 1a. Oranienburger Kernseife ... à Pfd. 85 Pfg.
- garant. reelle Sechswegeseife ... à Pfd. 85 Pfg.
- Prima Harzkernseife à Pfd. 85 Pfg.
- Vorzügliche Parfüms.
- Tollkesseln
- Milch
- garant. reines Natarkornseife ... à Pfd. 85 Pfg.
- garant. reines Handseife à Pfd. 80 Pfg.
- Prima schneeweiße Toilettenseife à Pfd. 85 Pfg.
- Seifenpulver. Stärke. Soda.
- Kerzen für Haus und Lanna.
- Altar-Kerzen.

Eröffnung
Sonnabend, den
10. November 1900.

104er
Schneeberg u. Umgegend
Sonntag, den 10. Novem-
ber **Versammlung** bei Ra-
merad Ludwig, Central-
Halle. Von 8 Uhr ab. Erschei-
nen erforderlich.
Der Vorstand.

Hausbesitzerverein
Löhnitz.
Morgen Sonnabend Abend
8 Uhr **Versammlung** im
„Deutschen Haus“.
Heute Freitag
Schlachtfest,
9 Uhr **Wellfleisch,** später
frische hausgeschlachtete **Wurst.**
Hermann Höfer, Aue,
Barthstraße 10.

Frauenverein Aue.
Zi. bei **Montag, den 12. November, abends 8 Uhr**
im neuen Pfarrhause stattfinden
General-Versammlung
(Tagesordnung: 1. Bericht 2. Neuwahl des Vor-
standes) werden andurch die geehrten Mitglieder mit der
Bitte um zahlreiche Bethiligung eingeladen.
Pauline Fischer, Zi. Vorsteherin.

Gasthof „grüner Baum“
Bernsbach.
Sonntag und Montag, den 11. und 12. Ue. Mts., findet
grosses Preisegeln
statt, wozu ich alle Regelbrüder von Nag und Fern, sowie
Freunde und Gönner ergebenst einlade
Theodor Gänther.

Restaurant „zur Post“, Schneeberg.
Heute Freitag **Spielabend,** wozu freundlich einladet
Hermann Georgi.
Empfehle guten, kräftigen **Mittagstisch.**
NB. Spezialität: **Sauerbraten,** täglich frisch, auch
über die Straße **D. C.**

Ein-n jüngeren, tüchtigen
Vergrößerer
für Spitzen und Stickerien suchen zum
baldigen Antritt
Klemm & Steger, Plauen i. V.

Kräftiges, arbeitsames Dienstmädchen
für Wäsche und Hausarbeit bei gutem Lohn von kin-
derloser Familie per 1. Dezember gesucht. Angebote zu
richten an **Dr. med. Freitag, Aue i. Erzgeb.**

Einige Mädchen
für leichte Beschäftigung zu höchsten Löhnen sofort oder
später gesucht von
Gänther & Neumeier, Crefelsfabrik, Schneeberg.

Fette Gänse, Enten,
frisch geschlachtet, 10 Pfund
Mk. 4.50, Schmalzbutter 10
Pfd. Mk. 5.80, halb Butter
und halb Honig Mk. 4.80,
Pflaumenmus. Ich und die,
10 Pfund Mk. 3. Nagler,
Linke 88, via Breslau. 4

Frische Schellfische,
Seehecht und See-
zungen
empfehle heute und Sonn-
abend **G. Engelbrecht** in
Schneeberg.
Für den Inseratenthail verantwortl.: **C. Georgi, Neuhädel.**

Todes-Anzeige.
Hierdurch die traurige Nachricht, dass heute früh 1/2 Uhr
unser guter Gatte und Vater, der Restaurateur und Wirthschatts-
besitzer,
Gustav Schmidt,
nach langem schweren Leiden in einem Alter von 55 Jahren sanft
entschlafen ist.
Dies zeigt allen Freunden und Verwandten tiefbetrubt an
Grünhain, den 7. November 1900.
die tieftrauernde Wittwe
Auguste Schmidt, geb. Trommler,
nebst allen übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Mittag 1 Uhr.

Gefunden
wurde auf der Königstraße
eine **Pferdedecke,** bezeichnet
„R. S. G.“ Abgeholt
bei **Karl Beier, Löhnitz,**
Schulstr. Nr. 250.

1 Pyramide,
Gärten, Schafe und dergl.
in ihr sind im Ganzen oder
in Einzelnen billig zu ver-
kaufen in **Löhnitz, Auer-**
straße Nr. 157.

Hamburg.
Gut eingeführter Agent
sucht **Vertretung** einer
leistungsfähigen
Spitzen-Fabrik.
Angebotungen unter **D. 3.**
7978 an **Rudolf Hoffe,**
Hamburg erbeten.

Todes-Anzeige.
Unerwartet starb am Herzschlag unser
lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel,
Edgard Schöniger,
cand. med. vet.,
im Alter von 32 Jahren.
Dies zeigt im tiefen Schmerze an und
bittet um stilles Beileid
Familie Schöniger.
Aue, den 8. November 1900.
Die Beerdigung findet Freitag 1/2 1 Uhr
vom Bahnhof aus statt.

Bilder und Haus-Segen,
Spiegel in allen Größen, Photographie-
Rahmen,
Zuggardinen, Einrichtungen, **de**
Gardinen, Simsse, Gardinen, Rosetten, Näh-
Toiletten, Spiegel-Toiletten
empfehle zu äußerst billigen Preisen
Friedrich Freytag in Schneeberg,
am Markt.

1a. flüssige Kohlensäure
von grösster Reinheit und Ergiebigkeit.
Kohlensäurewerk Engelsdorf bei Leipzig.
Lager bei
Max Hüttel,
Kupferschmiederei u. Gelbglosserei, Schneeberg i. S.

Putze
nur mit
Globus
Putz-
Extract

Heute lebend frisch:
Schellfisch, Cabliau,
Marie Arendt, Aue,
Marktgraben 2. 1

Eine freundliche
Giebelwohnung
mit Zubehör ist zu vermie-
then bei **Emil Reichert**
in Schneeberg, Scheun-
straße 284 o

Eine **Stichtmaschinenstube,**
auch passend als Werkstatt
oder Lagerraum, wad am
1. Januar 1901 in Schne-
berg, Habergasse Nr. 114,
Parterre, m etzfrei.

Wer schnell u. bill. Stell. will,
verlange per Post, die deutsche
Balanzepost in Schlingen.
1/2, 1/2 u. Stüpfel zu bes. gen.
Richard Schmitt.

Einen **Aufpasser** sucht
höflich im Jenner'schen Wa-
schmaschinenhaus, neben d. Schule.

Johes Wettkies sind die
bester.

Reichshaus Schneeberg.
Wirthschafter: **Schub-**
macher Müller, Feuersg.
Wasserdienst: **Drechs-**
lermeister Hoff, Haberg-
gasse.

Prämiirt mit Goldener Me-
daille Weltausstellung Paris
1900.

Pferdeverkauf
Ein Pferd, 6jährige Fuchs-
Stute, für schweren Zug pas-
send und für jedes Geschäft
passend, verkauft
Johann Adam Bräuer,
Langenbach bei Jährbrücke.
Eine zuverlässige Person
wird für 1/2 jähriges Rod so-
fort gesucht. Zu erfragen in
der Expedition dfr. Bl. in
Schneeberg.

Reste - Tage

von Freitag, den 9. November bis mit
Mittwoch, den 14. November.

Reste von:

Velour, Semdenflanell, Handtuchstoff,
Satin - Augusta, Bettzeug, Seide, Kleider-
Stoffen usw.

Etwas angeschmutzte

Bettzeuge, Schlaf-Decken, Bett-Tücher, Röcke
usw.
sollen **sehr** spottbillig verkauft werden.

Mehrere Körbe Schürzen zur Hälfte des Preises.

Kauf-Haus

Schurig & Lachmund

ZWICKAU.

Empfehlung.

Mein Lager in

Damen- und Mädchen-Confection

ist durch den abermaligen Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in allen aufs Reichhaltigste sortirt, bei Bedarf bittet um geneigteste Berücksichtigung unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung

Schneeberg, Markt 10.

P. verw. Legat.

Restaurant „Muldenthal“, Aue.

Zu meinem, Freitag, den 9. November d. J., stattfindenden
Kaffee - Kränzchen
mit darauffolgendem Tänzchen
für junge Damen lade ich hierdurch nochmals freundlichst ein.
Hochachtungsvoll Christoph Fischer.
Anfang 1/3 Uhr.
Herren haben gänzlich freien Zutritt und freies Tanzen.

Fett-Vieh-Verkauf.

Heute Vormittag trifft ein Transport fetter Rinder zum Verkauf ein bei
Ed. Wehrmann, Aue.

Friedrich Freitag, Schneeberg,

am Markt
empfiehlt reichhaltigste Auswahl in
Porzellan, Steingut u. Glaswaren
zu den billigsten Preisen.



Porzellan - Service,

als: Tafel-Service, Kaffee-Service,
Thee-Service, Wasch-Service,

Frühstück-Menagen, Champagner-, Wein-, Liqueur-,
Bier- u. Wassergläser in ordinär bis zu den feinsten
engl. geschliffenen Qualitäten.

Alle Arten Porzellan und Steingut s. Gebrauches
Geschirre. Große Auswahl für Hochzeiten, Geburtstags-
und sonstige Gelegenheitsgeschenke für Küchen-
einrichtungen und Haushaltungen.

Pflaumen. Pflaumen.

Heute ist wieder eine Ladung frische
Pflaumen eingetroffen und empfiehlt die-
selben billigt

Adalbert Hahn's Obsthalle, Schneeberg.

Ausgezeichnet gutes Rind-, Kalb-, Schweine-
und Schafschmalz, sowie heute frische hausflacht.
Blut- und Leberwurst, ferner Rindertalg, a Pfund
35 Pf. Preis gutes Backfett und sehr gute lange Speise-
kaviarsfische empfiehlt
Wilhelm Fischer sen., Schneeberg Ritterstraße.



Für die vielfachen Ehrungen und Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums zu Theil wurden, sagen wir Allen den herzlichsten Dank.

Pöhlitz, den 7. November 1900.

Moritz Aurich und Frau.

Schützenhaus, Aue.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr:

Großes humorist. Concert der Stadtkapelle.

Nachdem Ball.

Bahnhofsrestaur. Niederschlema.

Heute Freitag Abend

Bölschweinsknochen mit Klößen.
Hierzu ladet höflich ein
Hochachtungsvoll
A. Bethel.

Familienabend

Sonntag, den 11. November, abends 8 Uhr im Saale
des evangelischen Vereinshauses zu Pöhlitz. Vor-
trag des Herrn Patonus Schmidt über: „Kirchen
und Kirchliches in Italien“. Deklamationen und Ge-
sänge. Alle Freunde der inneren Mission sind herzlich ein-
geladen.
Steininger, Oberpfarrer.

Carlsbader Haus Neustädtel.

Heute Freitag Schlachtfest.

Gasthof Dreihansen = Pöhlitz.

Sonntag, den 11. d. M., halte ich meinen

Sinzugs-Schmaus

mit nachfolgendem Tänzchen für die Teilnehmer ab.
Für gute Speisen u. ff. Getränke ist bestens gesorgt und
sehe einem zahlreichen Besuch gern entgegen.
Hochachtungsvoll E. Gruner.

Eine schöne Wohnung

in gutem Hause aus 5-6 Zimmern bestehend, ver-
sorgt oder später, möglichst in Niederschlema
zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter „Wohnung“
an die Expedition dieses Blattes in Schneeberg erbeten.

Gesucht zu sofortigem Antritt für die
in Kürze in Betrieb kommende Neuanlage
**Maschinengehilfen, Roller,
Holländermüller usw.**
Gustav Toelle, Papierfabrik Wildenfels.

Junger Mann,

gebildeter Einjähriger-Freiwilliger, ebenfalls guter Rechner,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Rechen-
ber, Buchhalter etc. Gest. Exat. in Höhe bis 1000 Mark.
Gest. Offerten unter „R. R. 233“ an die Expedition
dies. Bl. in Schneeberg erbeten.

2-3 tägliche

Schieferbedergehilfen
werden bei höchsten Löhnen und ausdauernder Arbeit zur
sofort gesucht. Zu melden bei Schieferbedermesser Wich-
hof in Pöhlitz i. Erzgeb. Nr. 105, neben der Kirche.

Telegra
Dolfsfre
fernsp
Schnee
An
Schwarz
Nr. 20
Septemb
tern und
für den
für den
für den
für den
für den
für den
als erster
als Stell
ung seine
Die
genden S
den Silb
Der
anderen U
sich die gl
über mit
Silberwäh
Feld der
punkte der
tergrund
lich geänd
Weltpoliti
Spanien
Verpflicht
gerichtet
großen
Amerika
Gada und
brachte, h
der in mel
lich erschei
amerikanis
Frage zur
dem Reich
publiz ihre
perialismu
dürfte. De
Erscheinu
Monroe-D
Amerika
amerikanis
Weltfragen
Gewerb de
neuen Weg
an die Re
Die u
stehenden
Expansions
auch in de
gespielt.
tation ein
Rinleys W
denjenigen
durchaus
Erdrinnu
erklärt mit
billigstem
wieder unte